



Géza-Hajós-Preis 2020

Förderungsstipendium „Forschung zu historischen Gärten in Österreich“

Die Forschung zu historischen Garten- und Parkanlagen in Österreich ist europaweit betrachtet ein junges Betätigungsfeld für am Ende des ersten Ausbildungsweges stehende Forscher/innen. Um jene engagierten jungen Menschen in diesem Forschungsfeld zu unterstützen und den historischen Gärten in Österreich jene Aufmerksamkeit in der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit zu geben, welche ihnen aus historischen, künstlerischen, sozialen und ästhetischen Gründen zwar zusteht, deren Schutz aber vom Gesetzgeber bisher nicht ausreichend gewährt worden ist, wird das seit 2006 bestehende Förderungsstipendium von der Österreichischen Gesellschaft für historische Gärten erneut ausgeschrieben.

Ein Förderungsstipendium in der Höhe von 1.500,- EUR wird an Studierende österreichischer Universitäten (bzw. Schüler von HBLAs) und junge Absolventen/innen für in Österreich eingereichte herausragende Arbeiten, wie Diplomarbeiten, Dissertationen etc., zum Themenfeld „Erforschung historischer Garten- und Parkanlagen in Österreich“ vergeben. Arbeiten über Anlagen, die bisher noch wenig erforscht sind und bei denen Quellen bearbeitet werden, die noch nicht veröffentlicht wurden, werden bevorzugt.

Die eingereichten Projekte werden von einer Fachjury beurteilt. Die Jury vergibt nach der Beurteilung das Förderungsstipendium, welches bei Vorliegen zweier gleichwertiger Arbeiten auch geteilt werden kann.

Einreichfrist: 1. Juli 2020

Auslober: Österreichische Gesellschaft für historische Gärten ÖGHG (www.oeghg.at)

Jury:

Berger Eva, a. o. Univ.-Prof. Dr. (Kunsthistorikerin, Technische Universität Wien)

Schütz Karl, Dr. (Präsident der Österreichischen Gesellschaft für historische Gärten)

Bogner Peter, Mag. (Kunsthistoriker)

Teilnahmeberechtigt sind an österreichischen Universitäten Studierende der Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur, Freiraumgestaltung, Kunstgeschichte und ähnlicher Studienrichtungen sowie Absolventen, die ihr Studium frühestens im Kalenderjahr 2016 abgeschlossen haben. Es können auch Schüler von fachlich entsprechenden österreichischen HBLAs teilnehmen.

Beurteilt werden nur vollständige Arbeiten in deutscher Sprache.

Einzureichende Unterlagen:

Ausgedruckte Arbeiten (am besten mit Spiralbindung) in dreifacher Ausführung (schwarz-weiß oder farbig) sind per Post zu senden an: Dr. Christian Hlavac, Rodlergasse 19/9, A-1190 Wien, office@oeghg.at

Die eingereichten Unterlagen bleiben im Besitz des Auslobers und dürfen vom Auslober für Ausstellungen und Präsentationen im Sinne des Auslobungszweckes verwendet werden.

Beizulegen sind:

- Eine Verfassererklärung: Angabe der Person mit dem Nachweis der Teilnahmeberechtigung (Wohnadresse, Inskriptionsbestätigung für Studierende, Bescheid für Absolventen) und die unterschriebene Erklärung, dass die eingereichte Arbeit geistiges Eigentum der genannten Person ist. Weiters Postadresse, Telefonnummer und Mailadresse.
- Zusammenfassung der Arbeit (max. drei A4-Seiten)